



## **Betrachtung zur Osterkerze 2017 in der St. Andreas Kirche**

Ihre Entstehung (Ummantelung) braucht die Dauer einer ganzen Karwoche. Bereits in dieser Phase erschafft sie Wandel. Denn im „Kar“ stecken Klage und Kummer, der in ihren Entstehungsprozess zwar mit hinein genommen wird - aber bis zu ihrer Vollendung (ver)schwindet!

Triumph, Hoffnung, Mut lassen Tränen trocknen über weltliche, unfassbare Ereignisse.

Rückschläge, Niederlagen, Tod, Trauer, Verzweiflung und dann..... braucht sie das Fest der Auferstehung - den Weg in den Kirchenraum!

Die Übergabe, das Loslassen....

Die feierliche Einführung....

Den Kontakt mit Taufwasser....

Weihrauch und den Funken des Osterfeuers, der sie entzündet, indem er auf sie überspringt!

Erst durch diese wertvollen Gaben, trägt sie ihr aussagekräftiges Gewand mit Strahlen, Glanz und Würde.

Ähnlich eines Leuchtturmes auf offener See, der dem Sturm trotzt, oder eines Mahnmahles auf den Wegen, will sie Lichtspenderin

Hoffnungsträgerin

Aufbrecherin

Visionärin

Begleiterin

durch den Jahreszyklus einer jeden Menschenkreatur sein.

Sie stellt SICH, mir in meinen Lebensweg!

Ihre aufrechte Haltung, ihre Standfestigkeit dienen als Trost- und Hoffnungsträgerin.

Sie kann Bewunderung auslösen.

Staunen ernten.

Ignoranz überstehen.

Eine harte, gehaltvoll- feste Substanz verleiht ihr Widerstandskraft.



Ihr weicher, anschmiegsamer Kern, ihre Gabe sich hinzugeben, verzerren zu lassen und doch Licht, Wärme und Leben zu verschenken macht sie einzigartig. Ihre überragende Größe, hebt sie ab von vielen anderen Lichtquellen (ohne dabei die Nähe zum Betrachter/in einzubüßen).

Wie mit einem Mantel, ist sie mit den aussagekräftigen Motiven des von Sieger-Köder entworfenen Werkes „Die Vollendung“ bedeckt.

Die Farbe Rot und knospende bis blühende Rosen umranken die Kerzensäule. Symbolisch wird so das diesjährige Thema des Papstes Franziskus „Amoris leatitia“ aufgegriffen. – „Die Freude an der Liebe“.

An der Liebe, die jede Menschenkreatur zum Atmen braucht...

Die Liebe, die beflügelt und niemals aufhören darf...

Die Liebe, die Barmherzigkeit hervorbringt und zur Gemeinschaft anstiftet...

Die Liebe, die trägt, verzeiht, hofft und vom Neubeginn lebt...

Die Liebe, die aber auch an jedem neuen Tag, eine neue Chance erhält...

Im Rund der Osterkerze taucht Gustav Klimts´ Werk „Der Kuss“ auf.

Bedingungsloses Vertrauen und Hingabe, welche genährt werden von der Liebe zweier Menschen.

Weil so viel Vertrauen auf tiefster Zuneigung gegründet nur beflügeln kann, findet sich ebenfalls das Werk Chagall´s, im Rund der Kerze.

Haptisch treten im unteren Drittel vier, in alle Himmelsrichtungen weisende Mahle hervor.

Angelehnt ans Christuskreuz, ein ursprünglich griechisches Kreuz, bei dem die Schenkel und Achsen gleich lang sind.

Die Säule der Osterkerze übernimmt hier den wichtigen Part der Mitte (mit Trägerfunktion, bildet das Lastengerüst, schafft Verbindung zwischen Himmel und Erde). ALPHA und OMEGA

Die Gewindestangen der Mahle durchdringen den Säulenkern von allen vier Seiten - wirken aber nicht so auf seine Statik ein, dass sie diese gefährden oder ins Wanken bringen.

Mut, Wagnis und Kreativität- eine Glaubensangelegenheit!

Maria Blender Nilles

OSTERN 2017